



Prison Fellowship Schweiz

Paul Erni, Postfach 264, 4702 Oensingen
Telefon 0041 76 319 96 20
pfs.mittelland@livenet.ch

Oensingen, im August 2019

Liebe Freunde der Gefängnisarbeit

In Sursee fand eine Fortbildung des Vereins „Glaube und Behinderung“ zum Thema „Heilung ist möglich... – aber wenn sie ausbleibt?“ statt. Es ist ein Spannungsfeld, dass in der Bibel - und auch heute noch - Menschen durch Gebete übernatürliche Heilungen und Wunder erleben. Andere aber leben jahrelang mit gesundheitlichen Einschränkungen und Behinderungen, obwohl auch sie für Heilung gebetet und diese erwartet haben. Menschen und auch wertvolle Mitarbeiter im Reiche Gottes erkranken und sterben, trotz intensivem Gebet, Glauben und Hoffnung. Der sensible Umgang mit Menschen, die von Gott eine Befähigung erhalten haben, zu heilen und mit denjenigen Personen, die von Gott getragen, aber trotzdem nicht geheilt werden, hat mich berührt. Es gibt beide Erlebnisse in der Bibel und heute. Wir können uns über das eine freuen und das andere akzeptieren - und so verantwortungsvoll, wie es der Verein „Glaube und Behinderung“ an der Tagung vorgemacht hat, damit umgehen.

Thorberg

Hugo Ingold war viele Jahre im Team und trug die Gefangenen im Herzen. Aus gesundheitlichen Gründen erklärte er im Januar, dass er aufhören will. Nach dem Fondue-Abend im Team hiess es Abschied nehmen. Ich möchte Hugo nochmals für alles danken. Mit dem Austritt von Hugo wurde es für uns deutlich, dass wir Ergänzungen im Team brauchen. In einem längeren Prozess zusammen mit der Justizvollzugsanstalt dürfen wir ab September ein neues Teammitglied aufnehmen. Wir brauchen aber noch eine zweite Person, die Fremdsprachenkenntnisse hat und idealerweise maximal 40-jährig ist, um unser Team zu verjüngen und um neue Insassen zu erreichen. Wir sind herausgefordert in unserem Team sprachlich und altersmässig eine Lücke zu füllen. Das bisherige Team hat ein Arbeitspapier ausgearbeitet, in dem wir unser Ziel mit der Gesprächsgruppe, die Erwartungen an das Team und die Rahmenbedingungen darstellen. Es motiviert mich, dass sich einiges bewegt. Wir stehen an einer wichtigen Schwelle mit unserem Engagement auf dem Thorberg. Mit Schub hoffe ich - zusammen mit dem ergänzten Team - in eine neue Ära zu starten. Personen, die gerne einen einzelnen Eingewiesenen besuchen würden, ohne Gesprächsgruppenverpflichtung, können sich gerne bei mir melden.

Die Gesprächsgruppe findet regelmässig mit vier Teilnehmern statt, drei sprechen Englisch, der vierte ist französischer Muttersprache. Die Männer sind motiviert, bringen viel Bibelwissen mit und haben das Bedürfnis mehr zu erfahren. Schwieriger ist im Moment die Besucherzahl in den Gottesdiensten auch bei den reformierten Seelsorgerinnen. Es ist mir bis heute nicht klar, warum dort ein Einbruch passiert ist und gewisse Kulturen unsere Gottesdienste nicht mehr besuchen. Für mich ist es ein Gebetsanliegen, dass wieder mehr Eingewiesene an den Gottesdiensten teilnehmen wollen.

Prison Fellowship Schweiz

In Olten fand die Vereinsversammlung von PFS statt. Es war ein eindrücklicher Abend. Der Austausch war sehr ermutigend. Die Präsidentin führte uns durch die Traktandenliste. Nach dem offiziellen Teil schauten wir ein Fernsehinterview und tauschten uns über die Aussagen und die Reaktionen darauf aus. Der Tagungsort war zentral gelegen und mit einem passenden Charme für unsere Veranstaltung. Ich schätzte die offene, wertschätzende Atmosphäre an diesem Abend.

Weitere Begleitungen

Die Urlaubsbegleitungen mit dem Mann aus einer kleinen Institution machen beiden Freude und wir dürfen zusammen Neues entdecken. Grössere Ausflüge in Zoos und kleine Aktivitäten in der Region wechseln sich ab. Wir haben beide gewisse Vorgaben, die wir von der Einweisungsbehörde und der Institution haben und der Mann hält sich genauestens daran. Ich bin froh darüber.



Speziell war für mich kürzlich der Besuch bei einem Mann, der im Massnahmenvollzug ist. Normalerweise sagt er wenig und wartet auf das gemeinsame Mühlespiel. Diesmal begann er mit Erzählen und das Spielen interessierte ihn wenig. Menschen können einen überraschen. Beim nächsten Besuch sprach er über einen geplanten Wechsel in eine andere Vollzugseinrichtung. Ich bin gespannt auf die nächste Überraschung.

Weiterbildung

Ende Juni nahm ich an einer Weiterbildung an der Hochschule für soziale Arbeit in Luzern zum Thema „Menschenrechte für Menschen mit einer Behinderung“ teil. Zwei Tage haben wir uns einerseits mit gesetzlichen Aspekten, UNO-Richtlinien aber auch mit Fallbeispielen auseinandergesetzt. Die Stunden verflogen und es hätte noch viel zu besprechen gegeben. Ich konnte meine Kenntnisse erweitern und Instrumente kennen lernen, die ich in der VEBO nutzen kann.

VEBO

Nach einer längeren Phase mit freien Plätzen auf unserer Wohngruppe sind wir momentan voll belegt und mussten gut planen, damit wir alle Personen aufnehmen konnten. Mit dem ganzen Team konnten wir den vierwöchigen Urlaub des Gruppenleiters gut meistern. Spürbar ist, dass von der Leitung her, das qualitative Wachstum unserer Tätigkeit gefordert und gefördert wird. Mit der neuen Aufgabenverteilung und meiner neuen Rolle kann ich in der Zwischenzeit leben.

Zurzeit bin ich wieder an den letzten Vorbereitungen für ein Ferienlager mit 12 Teilnehmern und 3 Betreuungspersonen am Bodensee vom 7. - 14. September 2019.

Friedensrichter

In diesem Jahr habe ich mehr Schlichtungsgesuche erhalten als 2018. Bei zwei Fällen ging es um hohe Summen und beide Parteien wurden durch Anwälte vertreten. Hier war klar, dass keine Einigung erzielt werden wird, sondern dass ich mit einer sogenannten Klagebewilligung die Türe für das weitere juristische Verfahren öffne.

60. Geburtstag

Im Januar 2019 habe ich meinen 60. Geburtstag gefeiert. Ich habe mich entschlossen, diesmal keine grosse Geburtstagsparty zu machen, sondern mich unter dem Jahr mit Schlüsselpersonen in meinem Leben zu treffen und die Gemeinschaft zu geniessen. Bereits durfte ich einige schöne Stunden oder ganze Tage mit solchen Personen verbringen.

Unvergesslich wird für mich der Tag mit einem Ehepaar sein, das für meinen Weg mit Gott – und auch für denjenigen meiner Eltern – eine Schlüsselrolle spielte und die auch die Gefängnisarbeit mittragen. Mit ihnen durfte ich einige Geschichten aus meiner Kindheit aufwärmen und nach einem herrlichen Mittagessen haben sie mit mir eine tolle Fahrt durch einen Teil des Schwarzwaldes gemacht. Danke für diesen besonderen Tag!

Auch das wundervolle Zusammensein mit Patenkindern hat gut getan und der Nachmittag mit einer Person, die ich sehr schätze, war ein Geschenk. Wir haben einem Spaziergang an der Aare gemacht, „unser Leben geteilt“ und er hat mir ein leckeres Nachtessen aufgetischt.



Mit einem Freund aus Deutschland habe ich einige Tage am Vierwaldstättersee verbracht. Von der Ferienwohnung in Buochs aus mussten wir nur die Strasse überqueren und schon waren wir an einer traumhaften Bademöglichkeit. Vor dem Frühstück und vor dem Eindunkeln drehten wir unsere Schwimmrunden. Ich freute mich, der Person einige der vielen Attraktionen des Vierwaldstättersees zu zeigen, angesichts der hohen Temperaturen verbrachten wir viel Zeit im Wasser oder am Wasser im Gespräch.

Fussballschweizermeister

Zum zweiten Mal hintereinander durfte ich mit dem Berner Fussballverein Young Boys den Fussballmeistertitel feiern. Eine Traumsaison mit 99 Toren und einem Riesenvorsprung und mit grandiosen Leistungen der Spieler ging zu Ende. Das letzte Tor schoss der Captain in seinem letzten Spiel, sein erstes für YB und für ihn als Verteidiger. Für ihn und alle Fans erfüllte sich ein Märchen. Mit diesen Emotionen stiegen wir in die Meisterfeierlichkeiten, die vom Samstagabend bis Sonntagabend weitergingen.



Dieses Bild stammt aus einem Video, das YB von der Meisterfeier produziert hat, jeweils angepasst auf den eigenen Namen. Ein spezielles Geschenk, das ich immer wieder gerne ansehe.

Der neue Saisonstart verläuft etwas harziger, viele Spieler haben die Chance gepackt ins Ausland zu wechseln, erstaunlich viele sind verletzt, so dass sich noch keine Mannschaft bilden konnte. So überlegen wie 2019 wird der nächste Titel wohl nicht zu holen sein.

Ferientage im Wallis

Im Moment bin ich mit Vreni im Obergoms. Vreni pflückt wiederum Heidelbeeren und ich erkunde mit dem Fahrrad, der Bahn oder zu Fuss die Landschaft. Gesundheitlich hat sich die Situation bei Vreni nicht positiv verändert. Am 1. August war unsere Verteidigungsministerin Frau Bundesrätin Viola Amherd in der Nachbargemeinde und wir durften

der Ansprache zuhören. Am Samstag waren im Rahmen des hiesigen Skiclubs zwei Olympiasieger vor Ort. An einem Tag habe ich eine wunderbare Höhenwanderung über einen Teil des Obergoms gemacht und an einem anderen Tag einen Teil der Strecke mit der Dampfbahn auf der Furka-Bergstrecke zurückgelegt und von einer Bergstation wanderte ich zurück nach Gletsch.



Die Ferien wurden überschattet durch einen Unfall mit Totalschaden an unserem Auto. Vreni ist in einen Felsen gefahren und das Auto hat sich überschlagen. Vreni selber hatte viel, viel Glück und konnte sich selber aus dem Auto befreien. Mit Hilfe von Passanten konnte die Polizei und die Ambulanz organisiert werden. Zur Überwachung musste sie eine Nacht im Spital verbringen. Ich selber war auf einer sechsstündigen Wanderung und wurde inmitten dieses Ausflugs mit der Schreckensnachricht konfrontiert. Nun gilt es einiges zu organisieren.

Danke!

Ich danke allen für jede Unterstützung im Gebet und für jede Gabe. Ohne Euch können wir die Begleitung im Strafvollzug nicht machen.

Mit einem freundlichen Gruss

Paul Erni

Kontoinformation:

PFS - Grenzacherstrasse 473 - 4058 Basel

Zürcher Kantonalbank 8010 Zürich

zugunsten von CH6100700110004910526

PC 80-151-4

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH61 0070 0110 0049 1052 6
Prison Fellowship
Switzerland
Grenzacherstr. 473
4058 Basel

Konto / Compte / Conto **80-151-4**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
 L'office de dépôt
 L'ufficio d'accettazione

+ Einzahlung Giro +

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH61 0070 0110 0049 1052 6
Prison Fellowship
Switzerland
Grenzacherstr. 473
4058 Basel

Konto / Compte / Conto **80-151-4**
CHF

303

+ Versement Virement +

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

+ Versamento Girata +

SR 8.11

000000000011004910526000004+ 070070057>
 800001514>